

PFONTEN MOSAIK





**der Garten
FUX**

**Garten- und
Landschaftsbau**
Auf der Geigerhalde 36
87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2
Fax 083 63/20 29 39 3
Mail: info@der-garten-fux.de
www.der-garten-fux.de




PfAD-Bauernladen Pfronten

- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

Ausschließlich Produkte von heimischen Landwirten

PFRONTEN-RIED
Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)
Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12.30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfad-bauernladen.de



ARAL-Tankstelle Pfronten
Knut Paas
Allgäuer Straße 39
87459 Pfronten

Wir bieten Ihnen ab sofort:

- Längere Öffnungszeiten (bis 22:00)
- Automatische Autowaschanlage
- Bistro mit Sitzgelegenheit
- Ad-Blue Zapfsäule

Das elektronische Rezept

e-Rezept ist da!

Wir sind „e-Rezept-ready“! Für Sie!
Fragen Sie uns. Ihre Rathaus-Apotheke.

RATHAUS-APOTHEKE · Apotheker Peter Engelmann
Allgäuer Straße 1 · 87459 Pfronten
www.rathaus-apotheke-pfronten.de · rathaus.apotheke@t-online.de



Fit und gesund mit Produkten aus kontrolliert-biologischem Anbau – viele unverpackte Lebensmittel neu im Sortiment!

Kräuterweible
Naturkost Naturwaren



Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

Von Menschen für Menschen

Gute Kommunikation ist das A und O jedes erfolgreichen Unternehmens.

Ihr Spezialist seit über 25 Jahren!

- Projektierung und Installation von Telekommunikationssystemen, Alarmanlagen, Videoüberwachung, Videotürsprechanlagen, Zutrittskontrollen maßgeschneidert für alle Unternehmensgrößen
- Support & Betreuung

Jetzt auch in Ihrer Region!

Vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen persönlichen Vor-Ort-Termin mit uns.

Seit 1997

mobitec

Kommunikation · Sicherheit · PC-Netzwerke

87459 Pfronten · fon: 083 63 / 455300-0
www.mobitec-online.de · info@mobitec-online.de



Steinmetz
PROBST FÜSSEN

WERKSTATT
Wiedemen 146 | Hopferau

BÜRO
Augsburger Straße 62 | Füssen
Telefon: +49 8362 / 921317
info@steinmetz-probst.de

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

PFRONTEN MOSAIK

Sanierung der Mittelschule Pfronten startet	4
Mit dem Bus unterwegs	6
Pfronten ist beim Stadtradeln dabei	7
Hochwasserschutz für Pfronten	8
Start der kommunalen Verkehrsüberwachung	10
Gratis Familien-Angebote auf den Spielplätzen	12
Kennst du deine Heimat wirklich?	13
Waldbaden – fast wie ein Kurzurlaub	13
Sing- und Musikschule feiert 30-Jähriges	14
Ein starker Partner: das Pfrontener Forum	16
In acht Jahren fast 180.000 Euro gespendet	17
Weierfest im Juni	18
Modellbauer stellen aus	18
Kuchen von den Imkern	18
Kreuzgaigl – das vergessene Kartenspiel	19
Treffpunkt für gute Nachwuchsarbeit	20
Aktuelles und Neues von den Aichtalern	22
Knapp 2.000 Schulter-Prothesen implantiert	23
Woher unsere Straßen ihren Namen haben	24
Aktuelles Programm im Eiskeller	26
Vom Dach der Welt nach Pfronten	27
Flohmarkt am Leonhardsplatz	28
Veranstaltungsübersicht	29
Wichtiges in aller Kürze	30

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich:
Erster Bürgermeister Alfons Haf

Redaktion:
Gemeinde Pfronten (verantwortlich)
Richard Nöb, Telefon 08363/698-36
Anke Sturm, Regina Berkmeier

Anzeigen (verantwortlich):
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider
Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Titelfoto:
Pfronten Tourismus

Auflage:
3800 Exemplare

Koordination:
Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

Gestaltung und Druck:
© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



wir stehen kurz vor einem Sommer, der dem ersten Anschein nach erstmals seit drei Jahren wieder ungetrübt gestaltet werden kann.

Auch wir bieten für Einheimische, wie Gäste ein umfangreiches Programm an, das Lust auf die nächste Zeit macht.

Da die Wasservorräte in den letzten Monaten gut aufgefüllt wurden, können wir ohne schlechtes Gewissen auf gutes Wetter hoffen bei den vielen Festen, Jubiläen und Veranstaltungen auf den Spielplätzen, beim Waldbaden, Stadtradeln oder einem der vielfältigen Wanderangebote. Dabei hoffe ich, dass unter anderem der Tälerbus mit seinen Möglichkeiten, das Auto auch mal stehen zu lassen, mit eingeplant wird.

Finanziell und organisatorisch nimmt für die Gemeinde Pfronten die Erweiterung und Sanierung unserer Mittelschule mit derzeit geschätzten 20,5 Millionen Euro Baukosten einen breiten Raum ein. Brandschutz, Barrierefreiheit, energetische Erüchtigung und moderne Pädagogik sind Anlässe für diesen Kraftakt für die Zukunft unserer fast 50-jährigen Bildungseinrichtung. Herzlichen Dank allen, die mit konstruktivem Mitgestalten zu einem erträglichen Ablauf beitragen.

Mit Beginn der kommunalen Verkehrsüberwachung müssen nun auch in Pfronten Parkzeitbeschränkungen etc. genauer eingehalten werden, was natürlich auch den Vorteil hat, dass die Parkplätze genau für die zur Verfügung stehen, für die sie gedacht sind; den Kunden der Einzelhändler, Versorger und Behörden, sowie den Nutzern unserer Wanderparkplätze.

So wünsche ich Allen einen gesunden, frohen und ungetrübtten Sommer mit vielen positiven Kontakten und Eindrücken.

Ihr
Alfons Haf

SANIERUNG DER MITTELSCHULE GEHT JETZT LOS



Die Sanierung der Mittelschule Pfronten ist für die Gemeinde ein Millionenprojekt.

Foto: Markus Röck

47 Jahre ist das Schulgebäude mittlerweile alt. Und der Zahn der Zeit nagte. Nun rollen an der Mittelschule Pfronten die Bagger an: In den Pfingstferien geht es mit der Generalsanierung los, die rund zwei Jahre dauern soll.

Das alte, bestehende, Schulgebäude stammt aus dem Jahr 1976. Da das Gebäude bei Brandschutz, Barrierefreiheit und energetischem Standard nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht, entschied man sich, das Gebäude aufzustocken und von Grund auf zu sanieren", so Tobias Schimski von der technischen Abteilung des Bauamts. Dabei soll es auch modernen pädagogischen Ansätzen gerecht werden. Für die Gemeinde ist es eine „historische Investitionsmaßnahme“ und in den nächsten Jahren kommen „hohe Haushaltsbelastungen“ auf die Kommune zu.

Das bisher nur teilweise bestehende zweite Obergeschoss wird ergänzt bzw. aufgestockt, so dass später die gesamte Grundfläche der Schule über ein zweites Obergeschoss. Die Aufstockung, sowohl aus Gewichts- als auch aus Klimaschutzgründen wird als Holz-Ständerbau mit Fertigteil-Modulen ausgeführt.

Die Fassade und somit das Erscheinungsbild der Schule wird komplett erneuert und entspricht danach heutigem Standard. Mit der Erneuerung der Fassade geht ein kompletter Tausch der Fenster und Türen einher, so dass auch hier energetisch saniert wird. Im Innenbereich werden alle Bereiche sowohl von Seiten der Grundrisse als auch der Materialien wie Wände, Böden, Decken und Türen auf den neuesten Stand gebracht. Des Weiteren

wird ein Aufzug eingebaut, damit auch Menschen mit Behinderung deutlich leichteren Zugang in alle Bereiche der Schule bekommen. Auf dem Dach wird auf fast der gesamten Fläche eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage installiert, die es ermöglicht, die Versorgung autark zu gestalten. Mit der Anlage mit einer Nennleistung von 100 Kilowatt Peak kann der Strom unter anderem für die leistungsfähige Wärmepumpe erzeugt werden, die die Schule künftig beheizt. So kann die Nutzung bisheriger, fossiler, Brennstoffe entfallen. Die Schule wird nahezu energieautark und kann möglicherweise auch noch Wärme an die benachbarte Grundschule der Gemeinde abgeben.

Im Rahmen der Sanierung werden auch die Bereiche der Fachbereichsklassen neu gestaltet, die komplette Lüftungsanlage erneuert und alle sanitären Anlagen werden überarbeitet und neu gestaltet. Die Freiflächen um die Schule werden abschließend neu gestaltet, so dass für die aufgrund der Baumaßnahme entfernte Bäume, Büsche und Pflanzen, Ersatz geschaffen wird. Gleichzeitig werden die Pausen- und Zugangsbereiche deutlich freundlicher.

Alle Baumaßnahmen erfolgen während des regulären Schulbetriebs. Diese große Herausforderung kann nur gemeistert werden durch Rücksichtnahme aller Beteiligten.

Der geplante Ablauf

Die Baumaßnahmen beginnen in den Pfingstferien 2023 mit Baustelleneinrichtungen, Rückbau- und Abbrucharbeiten. An-



So soll die neue Mittelschule aussehen. Laut Zeitplan sollen die Arbeiten im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Am Anfang Juli beginnt die Sanierung des Treppenhauses Ost und Ende Juli die Arbeiten am Aufzugsschacht. Anfang September startet die Aufstockung des Holzbaus (Fertigstellung ist für Frühjahr 2024 geplant), gefolgt vom Ausbau des Innenbereichs des zweiten Obergeschosses mit Sanierung der bestehenden Klassenräume auf diesem Stockwerk. „Wir wollen möglichst schnell die Klassenräume im zweiten Obergeschoss wieder nutzbar machen, dann entspannt sich die Situation deutlich“, erklärte Schimski.

Auch die Sanierung des Flachdachs auf dem Hauptgebäude und die Fassade des zweiten Obergeschosses West stehen noch in diesem Jahr auf dem Programm. Entgegen der ursprünglichen Planung geht man nicht mehr vertikal vor, sondern stockwerkweise, also horizontal von oben nach unten, um schneller auf einen möglichen Wintereinbruch vorbereitet zu sein. Die Fertigstellung gesamt ist für Frühjahr 2025 geplant.

„Der Bauzeitenplan ist eine komplexe Planung, die schon bei geringen Störungen des Bauablaufs angepasst werden muss. Aufgrund des Wetters, der Material- und Personalknappheit sowie sonstiger Unwägbarkeiten sei die Planung ständig im Fluss“, so Schimski.

Für die Sanierung der Mittelschule sind alleine für dieses Jahr gut vier Millionen Euro im Gemeindehaushalt eingeplant. Insgesamt werden es mehr als 20,5 Millionen Euro. Mehr als die Hälfte davon muss die Gemeinde aus eigenen Mitteln stemmen, der Rest wird über Förderprogramme bezuschusst.

ENGEL & VÖLKERS



Gutschein

für eine kostenlose und unverbindliche
Bewertung Ihrer Immobilie

87629 Füssen • Luitpoldstr. 5 • Tel. 08362 / 92 69 455
87600 Kaufbeuren • Gutenbergstr. 1 • Tel. 08341 / 90 83 224
ostallgaeu@engelvoelkers.com



Ostallgäu und Kaufbeuren

Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

MIT DEM BUS UNTERWEGS



Spätbus

In den Monaten Juli und August gibt es in der Region ein neues, attraktives ÖPNV-Angebot. Dabei verkehrt der Spätbus erstmals täglich zwischen Füssen, Eisenberg und Pfronten.

Fahrzeiten:

I. Spätbus Füssen – Weißensee- Pfronten-Ried:
 ab Bhf. Füssen 21:15 > an Bhf. Pfronten-Ried 21:43
 ab Bhf. Pfronten-Ried 21:45 > an Bhf. Füssen 22:25

II. Spätbus Pfronten – Eisenberg
 ab Bhf. Pfronten-Ried 20:15 > an Bhf. Weizern/Hopferau 20:28
 ab Bhf. Weizern/Hopferau 20:38 > an Bhf. Pfronten-Ried 20:35

III. Spätbus Pfronten
 ab Bhf. Pfronten-Ried 20:35 und 21:45 Uhr in alle Ortsteile (Bushaltestellen oder Haustürbedienung je nach Bedarf). Bei starker Nachfrage sind Wartezeiten durch Mehrfachfahrten möglich.

Es gilt eine kostenfreie Beförderung für Gästekarteneinhaber sowie Inhaber des Deutschlandtickets. Die Fahrt kostet sonst pro Person 2,50 Euro.

Das Ticket aus dem Spätbus Füssen - Pfronten und Weizern/Hopferau gilt auch für die Weiterfahrt vom Bhf. Pfronten-Ried in alle Ortsteile. Weitere Infos gibt es auf der Website der Gemeinde unter www.pfronten.de/service/bus-bahn-vor-ort/ oder in der Pfronten Outdoor App und Flyern.

Tälerbus

In der Sommersaison 2023 bietet der Tourismusverband Tannheimer Tal und die Gemeinde Pfronten wieder eine Busverbindung zwischen Pfronten, Grän, Tannheim und Nesselwängle an. So werden schöne Wanderungen zum Beispiel von Grän über den Aggenstein nach Pfronten möglich. Der Tälerbus verkehrt vom 18. Mai bis 22. Oktober 2023 täglich mit vier Verbindungen.

Weitere Informationen unter www.wanderbares-deutschland.de/wanderbar/allgaeu oder in der Pfronten Outdoor App und Flyern.

Ringbus- Ammergebirge

Mit dem neuen region- und länderübergreifendem ÖPNV-Angebot werden in diesem Sommer in einer Testphase die touristischen Hotspots Füssen, Hohenschwangau, Wieskirche, Oberammergau, Kloster Ettal, Garmisch-Partenkirchen und Linderhof, den Plansee, die Burgenwelt Ehrenberg und Reutte im Linienbusverkehr miteinander verbinden.

Der Bus-Ringschluss läuft vorerst nur am Wochenende und an Feiertagen und stellt sicher, dass die Fahrgäste überall an dieser Ringstrecke die Fahrt für Besichtigungen oder Wandertouren unterbrechen und später mit einer Anschlussverbindung weiterfahren können. Auch die Kombination aus Wanderung und Bustransfers wird erleichtert: So können Wanderer zum Beispiel von Füssen nach Hohenschwangau fahren, von dort über Schloss Neuschwanstein, die Bleckenau und die Jägerhütte zum Hotel Ammerwald laufen und dann mit dem Linienbus über Reutte zurück nach Füssen gelangen.

Anschlussmöglichkeiten an den Ringbus aus Pfronten: Mit dem Bus (Linie 56 und 71) nach Füssen oder mit der Eisenbahn (Außerfernbahn) nach Reutte.

PFRONTEN IST BEIM STADTRADELN DABEI

Die Gemeinde Pfronten beteiligt sich wieder als Gemeinde des Landkreises Ostallgäu vom 18. Juni bis 8. Juli bei der Aktion Stadtradeln. Im Vorjahr sind 160 in verschiedenen Teams gemeldete Teilnehmer in dem Aktionszeitraum über 29.000 Kilometer geradelt und haben mit dieser klimaneutralen Fortbewegung per Rad rechnerisch rund 4.559 Kilo CO₂ vermieden.

Die bundesweite Initiative „Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb des „Klima-Bündnis Deutschland“, einem 1990 gegründeten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat. Mit dem Wettbewerb sollen die Belange des Radverkehrs in den Kommunen gestärkt werden und zugleich aktiver Klimaschutz betrieben werden. Dazu legen auf freiwilliger Basis gebildete Teams in drei Wochen möglichst viele Radkilometer beruflich sowie privat zurück und tragen die Kilometer online in die Stadtradeln-Plattform ein oder tracken diese mit per App.

Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer reduziert gegenüber den mit fossilen Brennstoffen betriebenen Autos die Emissionen des Treibhausgases CO₂. Auch heuer ruft die Gemeinde zur Teilnahme auf.

Weitere Informationen gibt es bei der Gemeinde Pfronten, Ansprechpartner Jan Schubert (Ortsentwicklung)



Informationen vom Stadtradeln-Team des Landkreis Ostallgäu

Das Stadtradeln geht in die nächste Runde und auch der Landkreis Ostallgäu ist wieder mit dabei. In den vergangenen Jahren konnten durch die Unterstützung der Kommunen, die unter dem Dach des Landkreises teilnahmen, mit den vielen Schulen, Vereinen und Arbeitgebern, die gegeneinander im Wettbewerb und gemeinsam für ihre Kommune sowie für

den Landkreis angetreten sind, tolle Ergebnisse erzielt werden. Denn der besondere Reiz beim Stadtradeln liegt darin, dass man zwar wetteifert, zeitgleich aber auch etwas Gutes für die Umwelt tut.

Insgesamt 785.000 Kilometer erradelten die Ostallgäuer Bürgerinnen und Bürger vergangenes Jahr in drei Wochen und vermieden damit rund 121 Tonnen CO₂. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit Ihnen auch dieses Jahr wieder ein tolles Ergebnis erreichen können.

Dieses Jahr findet der Zeitraum des Stadtradeln vom 18. Juni bis 8. Juli statt. Passend dazu ist auch die ABK Allgäuer Rad-tour am 25. Juni mit Start und Ziel in Pforzen geplant.

Teilnehmen können alle, die im Ostallgäu wohnen, zur Schule gehen, arbeiten oder über Vereine oder anderes einen Bezug zum Landkreis haben. Es zählen alle geradelten Strecken, egal ob beruflich oder in der Freizeit. Die Strecken dürfen auch außerhalb des Landkreises geradelt werden. Je mehr Mitradler man für sein Team begeistern kann, desto leichter kann man viele Kilometer erreichen. Dazu kommt die geteilte Freude beim gemeinsamen Erfolg. Für alle weiterführenden Schulen bietet der Freistaat Bayern innerhalb von Stadtradeln den Schulradeln-Wettbewerb an, bei dem Schulmannschaften aus ganz Bayern in eigenen Kategorien gegeneinander antreten. Die gefahrenen Kilometer werden dann entweder den unter dem Dach des Landkreises bereits feststehenden teilnehmenden Kommunen Buchloe, Füssen, Marktoberdorf, Nesselwang, Obergünzburg und Pfronten oder direkt dem Landkreis Ostallgäu im Wettbewerb gutgeschrieben.

Mit der Stadtradeln-App können die Radfahrer die Kilometer einfach erfassen. Die App umfasst auch die Meldeplattform RADar!, mit der die Teilnehmer während der drei Wochen Rückmeldung zur Fahrradinfrastruktur geben können. Lob, Kritik oder Anregungen, die dann zum Beispiel in das vom Landkreis erarbeitete Alltagsradwegenetz einfließen können.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Stadtradeln-Seite www.stadtradeln.de/kreis-ostallgaeu oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Auf der Seite informieren wir auch aktuell über weitere Aktionen rund ums Stadtradeln.

Nun freuen wir uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viel Spaß beim Stadtradeln.

Ihr Stadtradeln-Vorbereitungsteam

HOCHWASSERSCHUTZ FÜR PFRONTEN



Erhöhte Wasserführung in der Steinacher Achen beim Auguthochwasser 2005.

Die Steinacher Achen führt oft nur sehr wenig oder gar kein Wasser und wird daher auch als ‚Dürre Ache‘ bezeichnet. Im August 2005 wurde zuletzt aufgezeigt, dass dennoch eine erhebliche Hochwassergefahr von der Steinacher Achen ausgeht. Nachdem es sich bei der Steinacher Achen um einen Wildbach handelt, ist das Wasserwirtschaftsamt Kempten (WWA Kempten) für die Ermittlung des Wildbachgefährdungsbereichs sowie den Hochwasserausbau zuständig.

Potentielle Überschwemmungsgebiete

Durch die Ermittlung des Wildbachgefährdungsbereichs liegt seit Kurzem die Kenntnis über das potentielle Überschwemmungsgebiet vor. Dieses kann auch online im UmweltAtlas Bayern aufgerufen werden. Nach den Berechnungen ist bei einem hundertjährlichen Hochwasserereignis eine Abflussspitze von $61 \text{ m}^3/\text{s}$ zu erwarten. Die derzeitige Abflusskapazität der Steinacher Achen beträgt bei bordvollem Abfluss circa $35 \text{ m}^3/\text{s}$. Aufgrund der potentiell massiven Ausuferungen bei großen Hochwasserereignissen im innerörtlichen Bereich wurden vom WWA Kempten erste Konzepte aufgestellt, mit der man die Ortschaft vor den Schäden eines 100-jährlichen Hochwas-

sers inklusive eines 15-prozentigen Klimaänderungszuschlags schützen kann. Aufbauend auf diesen Konzepten wurde der Planungsauftrag an das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch Bauplanung GmbH, Kempten vergeben. Das Ingenieurbüro prüfte sieben verschiedene Ausbauvarianten und stellte die Vor- und Nachteile sowie die Kosten gegenüber. Untersucht wurden zwei Hochwasserrückhaltebecken, vier Varianten einer innerörtlichen Aufweitung sowie ein Variante mit Errichtung von Ufermauern.

Geringer Eingriff

In Abstimmung mit dem Gemeinderat und dem Naturschutz wird die Ausbauvariante 6 favorisiert. Die Vorzugsvariante 6 überzeugt gegenüber den anderen Varianten mit einem geringen Eingriff in naturschutzfachlich hochwertige Flächen sowie dem Potenzial zur ökologischer Aufwertung, der Reduzierung des Eingriffs in den Alpengarten sowie der Erhaltung bzw. Steigerung der Sozialfunktion im Bereich des Alpengartens, den geringsten Ausbaurkosten (5,45 Mio. Euro), im Verhältnis geringen Eingriffen in Privatgrund sowie der Reduktion von künftigem Unterhaltungsaufwand.



Übersichtslageplan

Die Ausbaustrecke wird in fünf Bauabschnitte eingeteilt:

- Der Bauabschnitt 1 umfasst die Fließstrecke zwischen der Eisenbahnbrücke über die Steinacher Achen bis zur Brücke der B309 über das Gewässer. Es ist eine beidseitige Aufweitung vorgesehen, sodass die Straße „Panoramaweg“ zu einem Fahrradweg umgewidmet wird. Die Zufahrt für die Anlieger, zum Märchenspielplatz bzw. nach Meilingen ist weiterhin durch die Blumenstraße möglich. Der Märchenspielplatz soll weitestgehend erhalten bleiben.
- Die Brücke der B309 entspricht dem Bauabschnitt 2. Durch den Rückbau von alten, nicht mehr erforderlichen Widerlagerfragmenten, die nicht statisch wirksam sind, kann der Querschnitt ausreichend vergrößert werden. Ein Neubau der Brücke ist daher nicht erforderlich.
- Der Bauabschnitt 3 umfasst die Fließstrecke zwischen der Brücke am Scheiberweg und der B309. Auch hier erfolgt eine beidseitige Aufweitung um den Eingriff in den naturschutzfachlich hochwertigen Alpengarten zu reduzieren. Am linken Ufer entfällt aufgrund der Aufweitung bis zu den Grundstücksgrenzen der bestehende Spazierweg. Weiter wird die bestehende Fußgängerbrücke rückgebaut. Folglich steht das linke Ufer nach Umsetzung der Maßnahmen nicht mehr als Spazierweg zur Verfügung.

- Die Brücke am Scheiberweg entspricht dem Bauabschnitt 4. Leider konnte hier keine kostengünstige Alternative gefunden werden, sodass hier der Neubau der Brücke vorgesehen ist, um den erforderlichen Querschnitt herzustellen.
- Der Bauabschnitt 5 umfasst die Fließstrecke von der Enzi anstraße bis zur Brücke am Scheiberweg. Hier ist nur eine Aufweitung des linken Ufers möglich. Trotz Aufweitung wird versucht, einzelne Parkplätze sowie einen Loipenstreifen zu erhalten.

Der Großteil der Ausbaumaßnahmen soll durch die Flussmeisterstelle Füssen umgesetzt werden. Sofern die weiteren Planungsphasen, der Grunderwerb sowie das Genehmigungsverfahren ohne Verzögerungen ablaufen, kann im Sommer 2024 mit der Umsetzung des Bauabschnittes 1 begonnen werden. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme ist im Herbst 2026 vorgesehen.

Wasserwirtschaftsamt Kempten

Fotos: Wasserwirtschaftsamt Kempten/
Ingenieurbüro Dr. Ing. Koch

START DER KOMMUNALEN VERKEHRSÜBERWACHUNG



Der kommunale Ordnungsdienst der Stadt Füssen führt ab sofort Kontrollen der Parkvorgänge im Gemeindegebiet Pfronten durch. Die uniformierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bereits auf den Parkplätzen der Breitenbergbahn tätig und informieren über die kommunale Parkraumbewirtschaftung. Fotos: Gemeinde Pfronten

Wie mehrfach berichtet hat die Gemeinde Pfronten erstmals eine Parkraumbewirtschaftung der 75 kommunalen Parkplätze eingeführt. Darunter fällt die Bezeichnung und Beschilderung aller kommunalen Parkplätze, die Erfassung und Weitergabe von Stellplatzbelegungen sowie Nutzungsregelungen wie Parkzeitbegrenzungen oder Parkgebühren.

Parkgebühren und digitale Dienste

20 gemeindliche Parkplätze werden mit einer Gebührenpflicht belegt, die Parkgebühren sind auf allen Parkplätzen gleich hoch und orientieren sich mit 1 Euro je Stunde bis maximal 5 Euro je Tag an dem unteren Durchschnitt der Parkgebühren in der Region.

Die Bezahlung kann am Parkscheinautomaten in bar, per Karten (girocard, mastercard, visa, maestro, Vpay), per Bezahlungsfunktion auf dem Smartphone oder per App vor Ort oder von unterwegs über die Parkster-App erfolgen. Mit dieser mobilen Anwendung können auch so genannte digitale Parkscheiben genutzt werden, diese ersetzen die klassischen Parkscheiben in Kartonform.

Aufgrund der unzureichenden Mobilfunkabdeckung im Vilstal und Achtal sind auf fünf Parkplätzen die genannten online Dienste derzeit noch nicht möglich.

Ziele der Parkraumbewirtschaftung

Mit der Parkraumbewirtschaftung möchte die Gemeinde Pfronten die derzeit weitgehend ungeordneten öffentlichen Stellplätze besser strukturieren, Parkflächen gezielter ausweisen sowie Parkdauerbegrenzungen vereinheitlichen. Hochfrequentierte Parkflächen sollen zudem bepreist und Besucher durch digitale Maßnahmen zielgerichtet gelenkt werden.

Oberstes Ziel ist es, eine Verbesserung des Verkehrsflusses und die Finanzierung von mehr umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten, um verkehrsbedingte Energieverbräuche und Emissionen zu reduzieren.

Zur Vermeidung von überflüssigen Parksuchverkehren verfügen alle Parkscheinautomaten über eine Sensorik, mit denen die Belegungszustände der Parkplätze erfasst und über standardisierte Schnittstellen an diverse Kommunikationska-

näle und Plattformen weitergegeben werden. So können sich Parkplatzsuchende bereits bei der Anreise zum Beispiel über das Portal „Ausflugsticker“ oder künftig auf Navigationssystemen und Suchmaschinen über freie Parkplätze am Zielort informieren.

An der Umfahrung des Ortsteils Kappel wird im Einmündungsbereich der Staatstraße 2520 in beide Richtungen der Belegungsgrad des Wanderparkplatzes in Ampelfarben in Echtzeit digital angezeigt. Die Datenerfassung und -weitergabe der Parkplätze wird mit Mitteln des Freistaats Bayern aus einem Sonderförderprogramm bezuschusst.

Neue Busangebote

Die Gemeinde Pfronten wird die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung für nachhaltigere Mobilitätsangebote nutzen. So werden heuer erstmals zur Hochsaison in Kooperation mit Nachbargemeinden, dem Landkreis sowie Verkehrsunternehmen im Juli und August so genannte Spätbusse angeboten. Diese Busse setzen in den späten Abendstunden auf den Linien zwischen Füssen und Pfronten sowie Bahnhof Weizern-Hopferau und Pfronten den fahrplanmäßigen Regionalbusverkehr vom Tagesbetrieb fort.

Vom Bahnhof Pfronten-Ried werden die Fahrgäste um 20.45 und 21.45 Uhr bis in alle Ortsteile sowie nach Möglichkeit „bis zur Haustür“ befördert.

Bei starker Nachfrage sind Wartezeiten durch Mehrfachfahrten möglich.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Gemeinde Pfronten weist darauf hin, dass ab sofort der kommunale Ordnungsdienst der Stadt Füssen die Überwachung des so genannten ruhenden Verkehrs durchführt. Die uniformierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bisher bereits auf den Parkplätzen der Breitenbergbahn tätig und handeln im Auftrag der Gemeinde Pfronten. Neben Informati-

onen zur Parkraumbewirtschaftung werden Verstöße gegen die kommunale Parkraumverordnung oder der Straßenverkehrsordnung geahndet.

Dazu zählen auch das unzulässige, so genannte „Gehwegparken“, Überschreitungen der zeitlich befristeten Parkdauer oder das Parken über Nacht auf dafür nicht freigegebenen Stellplätzen.



Weitere Informationen

Die Mitarbeiterin im neu geschaffenen Sachgebiet „Parkraum“ in der Gemeindeverwaltung (Kontakt über das Bürgerbüro im Rathaus) steht für alle Fragen und Anregungen zur Parkraumbewirtschaftung zur Verfügung. Hier sind auch Dauerparkausweise erhältlich sowie Anfragen zu Sondernutzungen der Parkplätze möglich.

Alle Parkplätze sind im Geoportal (www.pfronten.de) verortet und mit Namen und Gebührenpflicht bezeichnet. Im Internet ist ein Dokument mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Parkraumbewirtschaftung hinterlegt. Diese so genannte FAQ-Liste wird mit allen aufkommenden Fragen laufend ergänzt.

Logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

Seit über
20 Jahren
Logopädie
in Pfronten

Therapie bei
Sprachstörungen, Stimmstörungen
Sprechstörungen, Schluckstörungen

Vitalstraße 8
87459 Pfronten
logopaedie-pfronten@t-online.de

Telefon 083 63 / 96 06 30
Fax 083 63 / 96 06 32
www.logopaedie-kuhnle.de

GRATIS FAMILIEN-ANGEBOTE AUF DEN SPIELPLÄTZEN



wie im Mittelalter (bitte beachten: wegen Umbau des Spielplatzes im Frühjahr 2023 ggf. Einschränkungen). Mit kindlicher Fantasie erweckt das Angebot „Spielen auf dem Ritterspielplatz“ das Mittelalter vollends zum Leben. „Echte“ Ritter in voller Rüstung von der Römisch-Deutschen-Ritterschaft e.V. geben spannende Einblicke in das Leben vergangener Jahrhunderte. Der Höhepunkt ist ein spannender Show-Kampf.

Termine: 16.06., 25.08., 15.09., jeweils um 16 Uhr.

Naturdetektive – begleitetes Spielen auf den Pfrontener Spielplätzen

Raus aus dem Alltag und dem Schulstress - zurück in die Natur. Mit einer Naturführerin werden in der Umgebung der Spielplätze das Moor, die Wiesen und der Wald erkundet. Mit viel Spaß wird alles beobachtet und erforscht, was den kleinen Entdeckern begegnet. Für Kinder ab 5 Jahren (Eltern dürfen als Begleitung mitkommen, müssen aber nicht). Kostenfrei und ohne Anmeldung. Das Angebot dauert zwei Stunden und findet im Wechsel auf dem Indianer-, Räuber- und Planetenspielplatz statt.

Termine: Räuberspielplatz 02.06., 11.08. // Indianerspielplatz 14.07., 08.09. // Planetenspielplatz: 28.07., jeweils um 16 Uhr

Das abwechslungsreiche, kostenfreie Freizeitprogramm für Familien ist zurück. Auf den verschiedenen Spielplätzen in Pfronten (weitere Infos unter www.pfronten.de/familie) finden thematisch passende Spiel- und Naturentdeckungsangebote statt. Auf folgende Highlights in den Sommermonaten können sich sowohl Einheimische als auch Gäste freuen:

Märchen- und Malstunde im Märchenstadel

Im Märchenstadel am Märchenspielplatz (Panoramaweg in Pfronten-Steinach) lauschen Kinder fantasievollen Geschichten und erwecken beim gemeinsamen Malen das Märchen zum Leben. Die Zeit im Märchenstadel ist ein besonderes „Betthupferl“ für alle Kinder nach einem ausgefüllten Ferientag. Termine: 09.06., 23.06., 07.07., 21.07., 04.08., 18.08., 01.09., jeweils um 16 Uhr.

Spielen auf dem Ritterspielplatz

Pfronten bietet kleinen Entdeckern zwölf Themenspielplätze, einer der schönsten ist der Ritterspielplatz. Der Spielplatz wurde mit echten Burgenforschern gestaltet und verschiedene Spielgeräte sowie eine kleine Burgranlage ermöglichen Spielen

Fotos: Römisch deutsche Ritterschaft, Vipasana Roy



KENNST DU DEINE HEIMAT WIRKLICH?



Wer kennt es nicht? Man läuft durch den Ort und sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Würden wir mal einen Gang zurückschalten und mit offenen Augen durch unsere Heimat laufen, würden uns viel mehr Details auffallen, die wir im Alltag nicht wahrnehmen.

Bei der Ortswanderung „G'schichtla und Geschichte“ bekommt ihr genau solche Details zu sehen und erklärt. Die geführte Wanderung durch Pfronten lohnt sich nicht nur für Urlauber. Auch Einheimische, die regelmäßig an den Touren teilnehmen, sind überrascht, was sie noch alles Neues über ihre Heimat lernen. Mit Mathias Eckart führt euch ein Wanderführer durch den Ort, der zu fast allen Plätzen, Häusern und Menschen eine Geschichte zu erzählen hat. Auch eine private Führung durchs Heimathaus steht auf dem Plan.

Getreu dem Motto „Pfronten früher und heute“ erfahrt ihr bei dieser Wanderung alles über die abwechslungsreiche Geschichte unserer Gemeinde und werdet überrascht sein, was ihr noch nicht über Pfronten wusstet. Alle Termine und die Möglichkeit zur Buchung findet ihr unter www.pfronten.de/outdoor, oder ihr bucht vor Ort im Haus des Gastes zu den geltenden Öffnungszeiten. Foto: Vipasana Roy

WALDBADEN – FAST WIE EIN KURZURLAUB



Eine Auszeit vom Alltag im Kurzurlaub wär mal wieder schön, aber es fehlt einfach die Zeit? Dann kann man beim Waldbaden eintauchen in die Atmosphäre des Waldes. Klingt erst mal befremdlich, ist es aber gar nicht: Den würzigen Duft des Waldes einatmen, während das Licht spielerisch durch die Baumwipfel schimmert und der Boden sanft unter den Füßen federt. Die Augen schließen, einatmen, ausatmen und die Ruhe des Waldes genießen. Beim Waldbaden geht es um Entschleunigung, Achtsamkeit, Entspannung und Ruhe. Man

braucht dazu keine spezielle Badebekleidung, wie der Name vielleicht vermuten lässt, sondern einfach die Bereitschaft, sich voll und ganz auf den Naturraum Wald einzulassen.

In Japan ist diese Methode der Entspannung und Stressreduktion bereits so angesehen, dass es einzelne Einheiten sogar auf Rezept gibt. Auch wissenschaftlich wurde bewiesen, dass der Aufenthalt im Wald maßgeblich zur Gesundheit beiträgt. Gemeinsam mit einem ausgebildeten Waldgesundheitstrainer geht es mitten in das Grün des Waldes. Verschiedene Achtsamkeits- und Entspannungsübungen helfen dabei, die wohltuende Wirkung des Waldes zu spüren. Es geht darum, die Umgebung mit allen Sinnen bewusst wahrzunehmen: riechen, fühlen, hören, sehen und schmecken. Man genießt den Moment und lässt die Eindrücke des Waldes auf sich wirken und spürt, wie man von Minute zu Minute mehr zur Ruhe kommt und einen „Kurzurlaub“ im Alltag genießt. Termine und die Möglichkeit zur Buchung sind unter www.pfronten.de/outdoor zu finden. Foto: Pfronten Tourismus

SING- UND MUSIKSCHULE FEIERT 30-JÄHRIGES



Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr: Das Konzert des Landesblasorchesters Baden-Württemberg.

Foto: LBO/BW

Die Sing- und Musikschule Pfronten hat 2023 einen Grund zum Feiern. Sie wird 30 Jahre alt. Der damalige Musikschulleiter Josef Mörz legte zusammen mit Gründungsmitgliedern aus Kirche, Wirtschaft und Politik 1993 den Grundstein für die musikalische Bildung in Pfronten und den umliegenden Gemeinden. Seither wuchs die Schule auf mittlerweile rund 500 Schüler im Alter von zwei bis 75 Jahren an. Sie werden von den aktuell 17 hochqualifizierten Lehrkräften wöchentlich unterrichtet. Das Unterrichtsangebot besteht aus dem Elementarbereich, sämtlichen Streich-, Zupf-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumenten und Gesang bis zu professionellen Ensembles in verschiedenen Besetzungen.

Die Sing- und Musikschule ist sehr stolz darauf, was sie in den vergangenen 30 Jahren auf die Beine gestellt hat. Mittlerweile kooperiert sie mit vier Schulen und veranstaltet zahlreiche Konzerte in Pfronten und Umgebung. Die Schüler haben mehrmals im Jahr die Möglichkeit, ihr Können mit Hingabe und Stolz zu präsentieren und zu zeigen, wofür sie fleißig und lange geübt haben.

Im Rahmen des Jubiläums fand im Februar der offizielle Festakt im Haus der Vereine statt. Die Schulleiter von kooperierenden Schulen, Vertreter der Gemeinde Pfronten, der stellvertretende Landrat Hubert Endhardt, Vorstände von kooperierenden Musikvereinen und Mitglieder der Elternvertretung waren anwesend

und feierten das Jubiläum. Lehrkräfte und Schüler umrahmten den Festabend musikalisch mit Harfe, Blechbläser-Ensemble und einem Trio aus Flöten und Cello. Vorstand Thomas Wohlfart begrüßte die Gäste, betonte die Wichtigkeit der Musikpädagogik und leitete durch den Abend. Herbert Wiedemann (Schulleiter) und Nicole Schmidt (stv. Schulleiterin) stellten die Entwicklung der Musikschule mit einer Powerpoint-Präsentation und lebhaften Bildern dar. Die geladenen Gäste lobten die Musikschule in ihren Grußworten und dankten für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle musikalische Ausbildung der vielen Kinder.

Highlight im Jubiläumsjahr: Konzert am 27. Juli

Anlässlich des Jubiläums hat sich die Musikschule ein besonderes Geschenk gemacht, von dem nicht nur Lehrkräfte und Schüler profitieren, sondern auch alle anderen: Das Landes-

Weitere Termine

- 16.06.2023 Instrumentenvorstellung für das neue Nachwuchsorchester „MuKi“
- 17.06.2023 Klingender Kurpark (Infotag) mit anschließendem Konzert im Kurpark
- 23.06.2023 Anmeldefrist für das neue Schuljahr



Konzert im Kurhaus Oy mit Lehrkraft Patrick Oroudji und seinem Blechbläser-Ensemble. Foto: Musikschule



Unterrichtssituation mit Lehrkraft Thomas Holzbock und Schülerin Leni Bach.

Dirigent Björn Bus

Björn Bus wurde 1980 im niederländischen Brunssum geboren. Dort, im Süden der Niederlande, liegen auch seine musikalischen Wurzeln. Bei der Harmonie Orkest Concordia Treebeek fing er als Schlagzeuger an. Später wechselte er zur Posaune. Das Dirigieren erlernte Björn Bus bei Alex Schillings. 2004 absolvierte er den Abschluss an der Musikhochschule von Groningen. Er legte das Bachelorstudium summa cum laude ab. Im gleichen Jahr schloss er an der Musikhochschule Maastricht seine Ausbildung zum Posaunisten bei Harrie Ries ab. 2005 und 2006 studierte er an der Musikhochschule Aachen bei Wim Becu Barockposaune. Seinen Masterabschluss im Fach Dirigieren schloss er 2011 am Conservatorium Maastricht ebenfalls mit summa cum laude ab. Sein Lehrer war der international bekannte Dirigent Jan Cober. Björn Bus ist ein gefragter Gastdirigent bei bekannten Orchestern im In- und Ausland. So war er häufig zu Gast beim Rundfunk-Blasorchester Leipzig, bei der Koninklijke Militaire Kapel 'Johan Willem Friso', der Banda Municipal Barcelona, dem Blasorchester von Senzoku Gakuen College in Tokyo und dem Blasorchester der Musikhochschule Maastricht. Darüber hinaus gibt er Dirigierkurse und ist gefragter Juror bei internationalen Wettbewerben. Seit 2014 ist Björn Bus Künstlerischer Leiter des Landesblasorchester Baden-Württemberg.

blasorchester Baden-Württemberg mit ihrem Dirigenten Björn Bus wird am Donnerstag, 27. Juli, um 19 Uhr in der Alpshalle in Nesselwang das Jubiläumskonzert spielen. Nicole Schmidt freut sich besonders über dieses „Heimspiel“, denn sie ist seit 2015 Flötistin in diesem Orchester. Das Landesblasorchester Baden-Württemberg ist das Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg e.V. (BVBW). Es genießt seit seiner Gründung 1978 europaweit großes Ansehen und gilt als eines der erfolgreichsten deutschen Blasorchester. Sein hohes musikalisches und künstlerisches Niveau macht die Mitwirkung für die rund 85 hochqualifizierten und engagierten Musikerinnen und Musiker besonders attraktiv. Das Repertoire umfasst Originalkompositionen und Bearbeitungen klassischer Werke. Uraufführungen und kammermusikalische Besetzungen sind ebenso Bestandteil des jährlichen Programms. Zahlreiche internationale Preise, Referenzen und CD-Produktionen dokumentieren die besondere Qualität des Landesblasorchester Baden-Württemberg.

Das aktuelle Programm umfasst Werke von Richard Wagner „Der fliegende Holländer (Ouvertüre)“, David Maslanka „Traveler“, James Barnes „Symphonic Ouverture“ und George Enescu „Roumanian Rhapsodie No. 1“. Außerdem wird die deutsch-sizilianische Sopranistin Giorgia Cappello mit „I shall love but thee“ von Jan van der Roost und dem „Vilja Lied“ aus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár zu hören sein.

Der Kartenvorverkauf startet Anfang Juni. Bitte aktuelle Hinweise auf der Homepage der Musikschule und auf Instagram beachten: www.musikschule-pfronten.de

EIN STARKER VEREIN – DAS PFRONTENER FORUM

Bei einer Sitzung hat das Pfrontener Forum mit Christoph Rothe nicht nur einen neuen Vorsitzenden gewählt, sondern auch seine Satzung geändert. Neben der Pflege der Kulturlandschaft will das Pfrontener Forum in Zukunft auch Angebote im kulturellen und soziokulturellen Bereich in Pfronten fördern. Der Status der Gemeinnützigkeit soll es ermöglichen, Spendengelder zu erhalten und Spendenquittungen auszustellen und somit die Ziele des Vereins noch besser voranzutreiben.

Interessenten, die Themen einbringen und sich engagieren wollen, lädt das Forum zu Ideenbörsen ein. Die Termine sind: 31. Mai, 27. September und 29. November. Interessierte können sich auch unter vorstand@pfrontener-forum.de melden.

Folgende regelmäßig stattfindenden Angebote gibt es beim Pfrontener Forum/Gemeinschaftswerk:

ReparierBar: Jeden ersten Samstag im Monat reparieren Ehrenamtliche von 14 bis 17 Uhr defekte Haushalts-Kleingeräte (Wasserkocher, Fön, Staubsauger etc.) und Textilien. Wir versuchen, die Sachen wieder funktionstüchtig zu machen. Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich dazu eingeladen, bei der Reparatur dabei zu sein. Um eine Spende an das Pfrontener Forum wird gebeten. Infos unter reparierbar@pfrontener-forum.de

Schmöcker-Runden und Leseabende: In regelmäßigen Abständen wird sowohl im Eiskeller, als auch in der Buchhandlung Ortner gelesen, vorgelesen und diskutiert. Schmöcker-Runden und Leseabende sind kostenlos. Infos bei Alexandra Boneff unter alexandra.boneff@web.de

Handysprechstunde für Senioren: Jeden dritten Mittwoch im Monat helfen Mitarbeitende aus der ReparierBar bei Problemen mit Handy, Tablet oder Laptop. Kommen Sie mit Ihrem

Gerät zwischen 15 und 17 Uhr in die Räume der ReparierBar am Bahnhof Pfronten-Ried. Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen zur Bedienung des Gerätes, bei der Installation neuer Apps und anderen Problemen. Infos bei Christoph Rothe unter reparierbar@pfrontener-forum.de

Hablamos español - Wir sprechen Spanisch: Bis zum 25. Mai läuft noch ein Spanisch-Konversationstreffen in Pfronten-Ried. Wer Lust hat, bei lockerer Atmosphäre Spanisch zu üben, ist herzlich willkommen. Mitmachen kann jeder, wobei Grundkenntnisse in Spanisch von Vorteil sind.

Außerdem gibt es online eine Secondhand Börse. Alle Artikel, die noch verwendet werden können, bietet das Pfrontener Forum hier an. Die Produkte wurden auf Funktionsfähigkeit geprüft und für gut befunden. Die Secondhand-Artikel haben keinen Preis, stattdessen freuen sich die Mitglieder über eine Spende für das GemeinschaftsWerk und darüber, dass diese Dinge weiterhin benutzt werden. Weitere Infos unter www.gemeinschaftswerk-pfronten.de

Vorstandschaft

Christoph Rothe: erster Vorstand, Roger Gemmel - stellvertretender Vorsitzender, Karin Menge - Kassiererin, Dr. Otto Randel- Schriftführer, Werner Kleinbauer - Beisitzer für Landschaftspflege, Manuela Vogel und Hubert Haf - Kassenprüfer/in, Andrea Schlenkermann - zusätzliche Beirätin für Landschaftspflege, Roger Gemmel - Beirat für Kultur, Niko Prestel - Beirat für die Veranstaltungen „Tag der Regionen“ und für alternative Mobilität, Alexandra Boneff - Beirätin für Öffentlichkeitsarbeit



St. Vinzenz Allgäu

Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten

Telefon: 08363 / 693-0

www.vinzenz-klinik.de

sportomed 

Augsburger Straße 15 * 87629 Füssen

Telefon: 08363 / 693-619

www.sportomed-diagnostik.de

IN ACHT JAHREN FAST 180.000 EURO GESPENDET

Mit großer Zufriedenheit nahmen die Mitglieder des Weltladen Pfronten bei der Jahreshauptversammlung den Bericht ihres Vorstandes entgegen. Während die zweite Vorsitzende, Angela Kolleck, in ihrem Rückblick auf ein trotz Corona sehr aktives Jahr verweisen konnte, erfreute die Kassiererin Brigitte Antretter mit gesunden Finanzen und einer erneuten Umsatzsteigerung des Ladens um 13 Prozent.

Neben zahlreichen Mitgliedern konnte auch Pfrontens Bürgermeister Alfons Haf und die Ehrevorsitzende des Weltladens, Marianne Goller, begrüßen werden. Seit der letzten Versammlung im Mai 2022 konnten wieder einige Aktivitäten durchgeführt werden. So gab es etwa ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gasthof Engel in Kappel.

Sechs Mal wurde im vergangenen Jahr vor dem Weltladen ein fairer Mittagstisch angeboten. Da das so gut ankam, wird Daniel Kinast auch in diesem Jahr jeden zweiten Freitag im Monat mit seiner rollenden Street Kitchen im Ried zu Gast sein. An diesen Tagen hat der Weltladen auch über die Mittagszeit geöffnet. Mehrere Veranstaltungen wie eine Schokoverkostung oder Vorträge über nachhaltige Mode und den „Wir-Kaffee“ sorgten für Weiterbildung beim Thema Fairer Handel. Ein großer Dank gebührt dabei den Mitgliedern des Weltladen-Arbeitskreises, die viele Ideen und eine Menge Engagement einbrachten. Zwei weitere Vorträge über den Regenwald und Produktlabels wurden zusammen mit der Fairen Gemeinde organisiert. Bei verschiedenen Festen und gemeindlichen Aktivitäten war der Weltladen mit Verkaufsständen vertreten. Mehrere Messen wurden besucht, um das Angebot stets attraktiv zu halten. Sehr erfreulich war auch der Besuch von zwei Schulklassen.

Angela Kolleck bedankte sich besonders bei Lissi Wolf, die den Laden mit hohem Einsatz am Laufen hält. Ihr Dank galt auch den auf eigenen Wunsch ausscheidenden bisherigen Vorstandsmitgliedern Xaver Schneider, Brigitte Antretter und Martina Reuter-Gaier und insbesondere den ehrenamtlichen Ladenmitarbeiterinnen, ohne die der Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Kassiererin Antretter freute sich über den trotz Corona gestiegenen Umsatz, der deutlich über dem des sonstigen Einzelhandels läge. Über 30.000 Euro seien an verschiedene Projekte weltweit gespendet worden. In den vergangenen acht Jahren seien es fast 180.000 Euro gewesen, was zu einem spontanen und langanhaltenden Beifall der Mitglieder führte. Damit leiste der Laden neben dem Verkauf von fairen Produkten einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Situation im globalen Süden, so Antretter.

Bei der turnusmäßigen Neuwahl wurden mehrere Posten neu besetzt. Zur neuen ersten Vorsitzenden wählten die Mitglieder nahezu einstimmig Angela Kolleck, die sich sehr über den Vertrauensbeweis freute. Neue zweite Vorsitzende wurde mit der gleichen hohen Stimmenzahl Lissi Wolf. Mit Silvia Iseler ernannte die Versammlung eine neue Kassierin, die dieses Amt in früheren Jahren schon einmal innegehabt hatte.

Wiedergewählt wurde die Schriftführerin Iris Kiechle und Beisitzer Wolfgang Neumayer. Kassenprüferinnen wurden Brigitte Antretter und Gitti Schneider. Zwei weitere Beisitzerinnen hat der Vorstand satzungsgemäß bei ihrer ersten Sitzung ernannt. Mit Tina Kirschnick und Barbara Sabel ist das Team nun komplett und freut sich auf die gemeinsame Arbeit und viele spannende Projekte rund um den fairen Handel.



Öffnungszeiten Weltladen

Montag bis Freitag: 9 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr

Samstag: 9 bis 12.30 Uhr

Fairer Mittagstisch 2023

Immer am zweiten Freitag im Monat bietet der Gasthof Engel mit der rollenden Street Kitchen vor dem Weltladen ein fairen Mittagstisch aus saisonalen, regionalen und Fair-Trade-Zutaten. Weitere Infos unter www.weltladen-pfronten.de oder www.alphostels.com

WEIHERFEST IM JUNI



Die neue gewählte Vorstandschaft will genauso gut und harmonisch zusammenarbeiten wie ihre Vorgänger. Von links: Luis Mayr, Renate Braun, Simon Trenkle, Marion Nöß, Johannes Trenkle, Lucia Fackler, Tobias Ruf und Andrea Wagner. Vorne sitzend: Ulrike Keller und Hannah Osterried.

Foto: Renate Erhard

Die Kienbergler feiern heuer ihr bekanntes Weiherfest - und zwar zusammen mit dem 150-jährigen Jubiläum der Dorfer Feuerwehr. Schon seit einiger Zeit arbeiten die beiden Vereine gut zusammen: So haben sie gemeinsam in Verkaufsstände investiert und diese gebaut. Auf Erfahrung bei der Organisation solcher Feste kann die Feuerwehr zurückgreifen, die vor 25 Jahren ihr Fest alleine durchgeführt hat.

Doch heuer ist es anders und die Feuerwehr lässt sich dieses Mal von den Trachtlern unterstützen. Los geht es am Sonntag, 25. Juni, um 9.30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Leonhardskirche Pfronten-Heitlern. Danach marschieren sie mit musikalischer Begleitung der Harmoniemusik Pfronten und Fahnenabordnungen der umliegenden Feuerwehren an den Dorfer Weiher.

Ab 10.30 Uhr sorgt der Trachtenverein D'Kienbergler fürs leibliche Wohl. Den ganzen Tag über ist für musikalische Unterhaltung gesorgt, sodass einem gemütlichen Fest bis in die Abendstunden nichts im Wege steht.

Durch die überdachten Sitzmöglichkeiten kann das Fest bei jedem Wetter durchgeführt werden und so die Feuerwehr eine schöne Jubiläumsfeier bieten. Die beiden Vereine wünschen sich bei reger Besucherzahl einen guten Verlauf und ein schönes Fest. Der Erlös des Festes wird in die Jugendarbeit und Trachtenbeschaffung investiert.

MODELLBAUER STELLEN AUS



Die nächsten Modellbahnausstellungen der Modelleisenbahnfreunde Pfronten finden an Pfingsten statt. Am Pfingstsonntag, 28., und am Pfingstmontag, 29. Mai, von 10 bis 16 Uhr. Auch ein kleiner Modellbahnflohmarkt ist dabei. Der Eintritt ist frei, die Modellbahner freuen sich allerdings sehr über Spenden. Im Sommer stellen die Modellbahner an jedem Sonntag vom 2. Juli bis 3. September aus. Zusätzlich können dann Kinder gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro unter Anleitung basteln. Sie erhalten dazu je einen Bausatz. Sechs Anlagen sind derzeit in Betrieb. Bei dreien fahren die Züge noch analog, bei den anderen schon digital. Eine siebte Anlage ist noch im Rohbau, auch sie wird nach Fertigstellung digital betrieben werden. „Wir sind ein kleiner Verein und reden viel mit unseren Besuchern“, erklären die Vereinsmitglieder. „Gemütlich wird bei uns gefachsimpelt, oft können wir den Gästen Tipps geben oder auch Ideen der Gäste für unsere Anlagen übernehmen.“ Und so freuen sich die Modellbahner schon auf die Ausstellungstage und hoffen auf viele Besucher. Text/Foto: Wilfried Knaebel

KUCHEN VON DEN IMKERN

Die emsigen Bienen vom Imkerverein Pfronten laden zum Kuchenverkauf am neuen Feneberg am Freitag, 16. Juni, ab 10 Uhr und Samstag, 17. Juni, ab 9 Uhr. Um das Projekt des Pfrontener Bienenstadels umzusetzen, lassen sich die Imker einiges einfallen. An den zwei Tagen können sich die Einkäufer am Glücksrad testen und auch noch selbstgemachten Kuchen



mitnehmen. Der Erlös wird in eine Zisterne für den Bienenstadel investiert, so dass die Bepflanzung mit Regenwasser gepflegt werden kann. Die Blumen- und Gartenfreunde unterstützen die Imker mit Kuchenspenden.

KREUZGAIGL – DAS VERGESSENE KARTENSPIEL

Kreuzgaigl ist ein altes Kartenspiel, das heute kaum noch jemand spielt. Aber in Pfronten gibt es eine Stammtischgruppe, die sich regelmäßig einmal in der Woche trifft und die alte Tradition dieses Spiels pflegt.

Entstanden ist diese Gemeinschaft 1963 – damals aus einem Zusammenschluss einiger junger Burschen aus Dorf und Heitlern. Im Lauf der Jahre kamen einige dazu, andere dagegen blieben weg. Doch aus den Mitgliedern der Anfangsgruppe und einigen Neuzugängen hat sich ein harter Kern von zehn Männern gebildet. Der Lauf der Zeit brachte es mit sich, dass aus den jungen Burschen mittlerweile lauter ältere Herren wurden – und so sind bereits die Hälfte aller Mitglieder über 80 Jahre. Ihr Ziel ist es, diese Stammtischrunde so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Auch wenn in den nächsten Jahren der ein oder andere ausfallen wird.

60 Jahre Stammtischrunde ist ganz schön beachtlich und das musste gefeiert werden. Eine Anzahl von Gaststätten haben sich in diesen Jahren angesammelt, in denen man sich getroffen hat. Es begann im Milchhäusle, dann ging es in die Krone, zum Kreuzwirt, zur Kegelbahn, zum Bergkranz



Seit 60 Jahren trifft sich diese Runde, um Karten zu spielen. Ein starke Gemeinschaft – auch wenn ein paar erst etwas später dazugestoßen sind. Foto: Max Freiding

und in den Dorfwirt. Seit 15 Jahren ist der Adler zum Treffpunkt geworden. Hier hält man der Truppe auch bei Hochbetrieb immer einen runden Tisch im Nebenzimmer bereit.

In unserer Einrichtung mit Bergblick,
führen Sie ein soziales Leben mit
Aktivitäten, die jede:n einschließen.

Auch im After: Mittendrin
statt außen vor.

**Gute Pflege
macht vieles möglich.**

 **KORIAN**
Bestens umorgt



Haus St. Vinzenz

Ihre Pflegeeinrichtung in Pfronten

T +49 (0)8363 960-3

pfronten@korian.de

Rufen Sie
uns an.
Wir beraten
Sie gerne.

TREFFPUNKT FÜR GUTE NACHWUCHSARBEIT

Ein kunterbuntes und vielfältiges Mitmachprogramm boten die Pfrontener Vereine am „Tag der Vereine“ und das nutzten die vielen großen und kleinen Gäste.

Jeder der Vereine hatte sich etwas Schönes und Anregendes einfallen lassen, ob es nun sportliche Aktivitäten oder Gestalten und Basteln, Vorträge, Informationen oder Ratespiele waren. Die Erwachsenen informierten sich und knüpften Kontakte, die Kindern wurden an den verschiedensten Ständen kreativ und aktiv.

„Kinder und Jugendliche können in Vereinen ihre Sozialkompetenz stärken, Teamfähigkeit lernen und ihr Selbstwertgefühl verbessern. Auch die schulischen Leistungen können sich mit den Erfahrungen aus aktiver Vereinstätigkeit verbessern“, sagte Michaela Antretter, die bei der Gemeinde Pfronten speziell für die Veranstaltungen zuständig ist. Ganz besonders die Nachwuchsarbeit für die Vereine liegt der Gemeinde am Herzen. Vereine sind für das Zusammenleben in der Gemeinde wichtig, sie fördern das soziale Miteinander der Menschen und bereichern darüber hinaus das kulturelle Leben. Ohne diese Zusammenschlüsse wäre das Erleben in einer Kommune wesentlich ärmer. Hier kann man Kontakte knüpfen, aktiv Neues ausprobieren und Gemeinschaft erleben.

Von den 90 Vereinen in Pfronten beteiligten sich der Turn- und Sportverein mit drei Abteilungen, nämlich TaekWon-Do, Handball und Indischer Tanz sowie die Harmoniemusik, die Blumen- und Gartenfreunde zusammen mit dem Imkerverein, der Alpenverein und beide Trachtenvereine, die Oldiefreunde, die Modelleisenbahnfreunde, die Feuerschützen, der Tennisclub, die Sportgemeinschaft Weißbach und die Nachbarschaftshilfe NUZ. Neben den Vereinen waren auch der Jugendtreff Fame, der Tauschring und die Pfarreiengemeinschaft Pfronten-Nesselwang dabei. Im Gewinnspiel konnte mittags und am Schluss der Veranstaltung eine Jahresmitgliedschaft in einem Verein nach Wahl errungen werden.

Organisiert wurde der Tag von vielen Beteiligten, initiiert von der Gemeindeverwaltung Pfronten, unterstützt von ortsansässigen Sponsoren, aber auch mithilfe der beteiligten Vereine und mit Unterstützung des Kreisjugendrings des Landkreises. Anna Heiland von der Fachstelle „Verein(t) aktiv – Jugend ins Ehrenamt“ zog dann auch das Fazit: „Das Angebot war sehr abwechslungsreich, der Tag hat viel Spaß bereitet und die Kinder haben begeistert mitgemacht.“

Text/Fotos: Brigitte Pal





AKTUELLES UND NEUES VON DEN ACHTALERN

Mit der Generalversammlung am 31. März wurde ein erfolgreiches Jahr abgeschlossen und die Jugend- sowie die Aktivengruppe des Trachtenvereins „D'Achtaler“ freuen sich auf eine neue und spannende Saison 2023.

Die Neuwahlen ergaben nur wenige Veränderungen: Marion Enzensperger folgte als Kassier auf den Posten von Maria Leitenmeier und die Position des dritten Jugendleiters von Stefan Dopfer übernahmen in Personalunion Yannick Steidle und Raphael Stick. Alle sonstigen zu wählenden Posten blieben personaltechnisch erhalten: 1. Vorstand: Wolfgang Goldstein; Kassier: Lisa Eigler; 1. Vorplattler: Markus Dopfer; 1. Jugendleiterin: Angela Eigler.

An dieser Stelle ist noch anzumerken, dass in zwei Jahren ein Nachfolger für die Position des ersten Vorstandes gesucht wird. Weiterhin wurde eine Vorausschau für die wichtigsten Termine im Jahresablauf angegeben.

Am 23. April präsentierte sich der Trachtenverein beim „Tag der Vereine“ in der Turnhalle in Pfronten-Ried. Mit einem kleinen, bunten Programm konnten die Trachtler aufzeigen, dass Brauchtum und Kultur im Verein eine herausragende Rolle innehat. Aus diesem Grund waren die Achtaler auch am 1. Mai beim traditionellen Maibaumaufstellen der Kolpingfamilie dabei und bereicherten die Veranstaltung mit dem Bändeltanz.

Auch die Begleitung von kirchlichen Festen hat einen festen Platz in dem Jahresablauf. Die jährliche „Trachtenwallfahrt“ nach Maria Trost/Nesselwang fand in diesem Jahr am Sonntag, 21. Mai, statt und wurde von der Fahnenabordnung und Mitgliedern des Vereins mitgestaltet.



Brauchtumsabende haben auch in der kommenden Sommersaison ihren festen Platz in der Vereinsplanung. In Verbindung mit der Gemeinde Pfronten werden diese Brauchtumsabende im Kurpark sowie im Braugasthof Falkenstein und im Haus Zauberberg in Rehbichl stattfinden. Die genauen Termine werden entsprechend zeitnah bekanntgegeben.

Als weiterer Jahreshöhepunkt gilt das traditionelle „Dorffest“ der Achtaler. In diesem Jahr gibt es jedoch eine Änderung: Der Festplatz zieht um: Und zwar nach Pfronten-Rehbichl an die „Annakapelle“. Das Fest startet am Samstag, 22. Juli, um 17 Uhr mit „Den Chefs“ und am Sonntag, 23. Juli, ist eine Heilige Messe geplant. Anschließend sorgt die Harmoniemusik für die musikalische Unterhaltung sowie die Aktiven und die Jugend der Achtaler mit Plattlern und Figurentänzen am Nachmittag.

Eine Woche später ist der Besuch des Gautrachtenfestes des Oberen Lechgau geplant. Mit der Pfrontener Harmoniemusik und allen Aktiven und Jugendlichen des Trachtenvereins werden am 29. und 30. Juli eine hoffentlich große Truppe den „Falkenstoaner“ Weißensee die Ehre erweisen.

Das Gautrachtenfest des Allgäuer Gauverbandes findet am 20. August in Verbindung mit der Allgäuer Festwoche statt. Auch hier werden die Achtaler mit der Vereinsfahne und vielen Aktiven vertreten sein.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildet die traditionelle „Pfrontar Viehseid“ mit dem Festumzug und dem Brauchtumsabend im Festzelt am 8. September 2023.

Und natürlich ganz zum Schluss kommt auch die Geselligkeit im Vereins nicht zu kurz, denn unser traditioneller Vereinsausflug bringt im Oktober Jung und Alt, aktiv oder passiv an den Bodensee.

KNAPP 2.000 SCHULTER-PROTHESEN IMPLANTIERT



Dr. Christian Schoch



Dr. Michael Dittrich



Dr. Stephanie Geyer

Den Grundstein für die überaus erfolgreiche Schulter- und Ellenbogenchirurgie der St. Vinzenz Klinik legte bereits Dr. med. Michael Geyer im Jahr 1994, als er die Gelenkspiegelung (Arthroskopie) an Schulter und Ellenbogen hier etablieren und damit eine bislang nicht besetzte Nische im Allgäu füllen konnte. Ab dem Jahr 2001 wurden in Pfronten dann auch künstliche Schultergelenke implantiert. Bis heute wurden knapp 2.000 Prothesen in der St. Vinzenz Klinik eingesetzt. Dieses bestätigt die große Erfahrung und Kompetenz der Klinik. Keine Klinik im Allgäu führt mehr Eingriffe am Schultergelenk durch und in ganz Bayern liegt die St. Vinzenz Klinik mit ihren Fallzahlen für die Schulterchirurgie auf Platz 5. (Quelle: <https://klinikradar.de/schulterchirurgie/kliniken/bayern/>).

Seit elf Jahren ist Dr. med. Christian Schoch Oberarzt in Pfronten, übernahm 2017 die Leitung des Bereiches Schulter- und Ellenbogenchirurgie und im Jahr 2020 auch die Leitung der zertifizierten Schulter- und Ellenbogenklinik. Diese Auszeichnung erhielt die St. Vinzenz Klinik Pfronten als eine der ersten Kliniken in Deutschland von der DVSE (Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie). Mit Dr. Christian Schoch kamen auch viele neue Techniken und minimalinvasive OP-Verfahren in die St. Vinzenz Klinik, mit denen das breite Spektrum der Schulter- und Ellenbogenchirurgie abgedeckt werden kann.

Seit vielen Jahren genießt die Klinik auch überregional einen hervorragenden Ruf, wenn es um die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen an Ellenbogen oder Schulter geht. Zahlreiche Hospitationen von Kollegen aus Deutschland und dem Ausland, Einladungen als Referenten auf Kongressen sowie auch die Auszeichnungen durch die Nachrichtenmagazine Focus und Stern als Top-Mediziner und Top-Krankenhaus in diesem Fachbereich, bestätigen dieses.

Trotz des Rückzuges von Dr. Michael Geyer aus dem operativen Bereich im vergangenen Jahr ist die Abteilung mit drei Chirurgen weiterhin sehr gut aufgestellt. Mit Dr. med. Michael Dittrich und Dr. med. Stephanie Geyer wurde rechtzeitig für eine Teamerweiterung gesorgt, so dass die Patienten sowohl in den ambulanten fachärztlichen Sprechstunden im MVZ Pfronten und Füssen als auch bei einer notwendig werdenden Operation in der St. Vinzenz Klinik bestens versorgt sind.

Sprechstunden im MVZ St. Vinzenz Pfronten:
083 63/69 35 38, Sprechstunden im MVZ St. Vinzenz Filiale
Füssen: 083 62/30 03 80. Text und Fotos: St. Vinzenz Klinik

Erste St. Vinzenz Schultersprechstunde

Termin: 24. Mai um 19 Uhr im Pfarrheim Pfronten

Thema: Arthrose (Gelenkverschleiß) an der Schulter:

- Dr. Dittrich: Omarthrose* – „Der Reifen ist durch, was tun?“
- Dr. Geyer: Rotatoren-Defektarthropathie** – „Kein Reifen und keine Felge, was jetzt?“
- Dr. Schoch: Neue Entwicklungen in der Prothetik – „Das war mal ein Reifen? Ist das noch zu retten?“

* Abnutzungsprozesse des Gelenks zwischen Schulterblatt und Oberarmkopf

** Kombination aus einem Schultergelenksverschleiß und einer Rotatorenmanschettenruptur

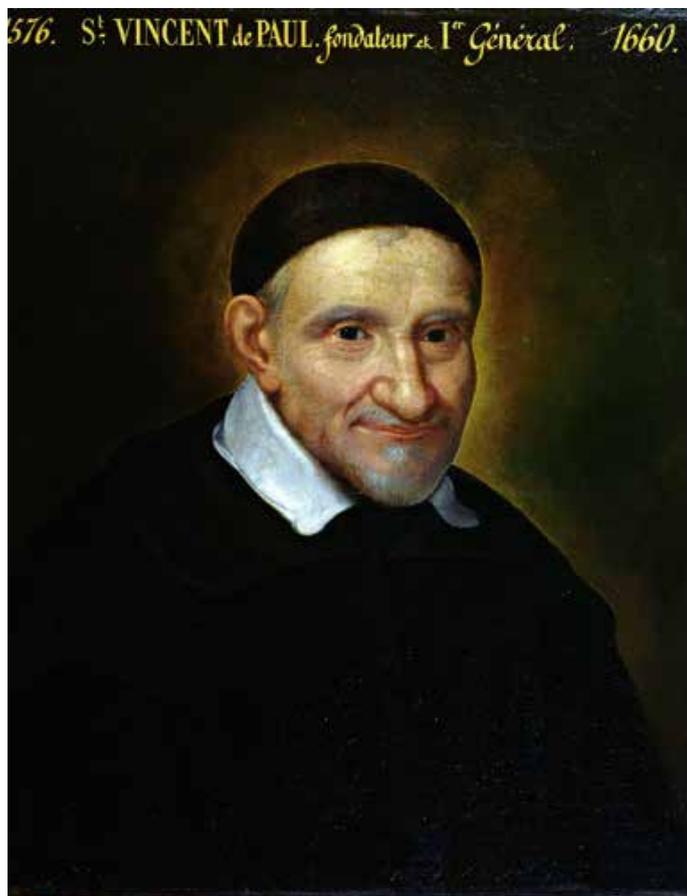
Der Eintritt ist frei.

WOHER UNSERE STRAßEN IHREN NAMEN HABEN

Vinzenz-von-Paul-Weg

Pfronten wächst! 2016 wurden unterhalb der „Gottsacker Halde“ in Ried 24 Ein- und Mehrfamilienhäuser geplant und 2022 mit dem Bau von zwei Häusern begonnen. Das neue Siedlungsgebiet wird nun durch eine neue Straße erschlossen, die 2021 mit Beschluss des Gemeinderates den Namen Vinzenz-von-Paul-Weg erhielt. Was wissen wir von diesem Vinzenz von Paul?

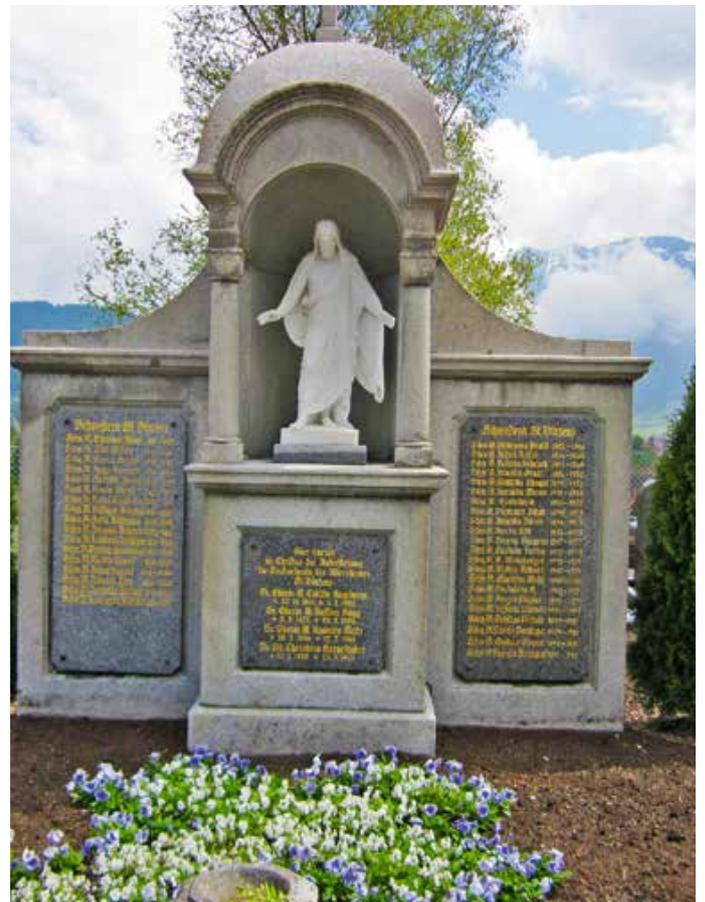
Er war ein französischer Priester, der sein Leben der Kranken- und Armenfürsorge widmete. Sein Leitsatz war „Liebe sei Tat.“ 1737 wurde er heiliggesprochen und 1885 zum Schutzpatron der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul ernannt. Diese Schwestern, die so genannten Vinzentinerinnen, hatten in München drei Jahre zuvor eine klösterliche Gemeinschaft gegründet und 1859 wurde ihnen die Pflege des neuen Städtischen Krankenhauses in Augsburg anvertraut.



Der französische Priester Vinzenz von Paul (* 1581 – † 1660)
Foto: Wikipedia

Als 1889 Pfarrer Dr. Ludwig Kohnle (1856 bis 1930) nach Pfronten kam, sah er, dass in dem großen Ort viele nur sehr schlecht versorgte Alte, Kranke und Waisenkinder lebten. Deshalb ging er trotz vieler Widerstände und Mangels an Geld alsbald daran, für diese armen Leute eine sichere Heimstätte zu errichten. Zwar scheiterte der Plan, hier ein Krankenhaus zu erbauen, aber im damals noch unbebauten Riedfeld entstand ein Alten- und Waisenheim. Dabei legte er überall selbst Hand mit an. „Er triftete mit der Sabine (dem Sapin) das Holz, führte es mit der Schalenke im Winter talwärts und trug Mörtel und Steine wie ein Handlanger“.

Um die neue Sozialinstitution wirtschaftlich unabhängig zu machen, gliederte ihr der Bauherr eine Ökonomie an, für die er in ganz Pfronten Felder erbettelte. Waisenhaus, Altenheim und Ökonomie benötigten viele Arbeitskräfte in den beiden Häusern und der Bewirtschaftung der Felder. Dazu berief Pfarrer Kohnle Vinzentinerinnen aus Augsburg nach Pfronten und übergab ihnen das vollendete Werk.



Das „Schwesterngrab“ im alten Teil des Friedhofes in der Nähe des „Pfarrergrabes“. Foto: Heimatverein Pfronten



Das „Waisenhaus“ mit der rückwärtigen Ökonomie. Darüber die „Villa Kohnle“, in der der Pfarrer ein Krankenhaus installieren wollte. (Postkarte, circa 1920)

Ihr Orden war es auch, der den 1938 fertig gestellten Bau des Krankenhauses maßgeblich beförderte. Es war zunächst nur als Erholungsheim mit ärztlicher Betreuung gedacht. Hier kam beispielsweise Liesel Karlstadt, die geniale Partnerin von Karl Valentin, vermutlich nach einem Nervenzusammenbruch, wieder zu Kräften. Bald darauf pflegten die Vinzentinerinnen aber dann hauptsächlich Verwundete des Zweiten Weltkrieges. Nach dem Krieg wurde das Lazarett in das Krankenhaus umgewandelt, das sich Pfarrer Kohnle so sehr erwünscht hatte.

Hier wirkten die Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Pfronten noch jahrzehntelang aufopferungsvoll und segensreich, oft bis ins hohe Alter. Viele fanden auf dem Berger Friedhof im „Schwesterngrab“ ihre letzte Ruhestätte. Auf ihrem Grabdenkmal sind für die Jahre 1941 bis 2011 nicht weniger als 45 Namen vermerkt.

2014 musste der Orden der Barmherzigen Schwestern wegen Personalmangels die letzten Vinzentinerinnen aus Pfronten abziehen. Er blieb aber noch im Besitz eines Großteils der Felder, die für das Neubaugebiet benötigt wurden. Diese wurden vom Orden im Benehmen mit der Gemeinde einheimischen Familien für das geplante Projekt zur Verfügung gestellt. So ist es nur allzu gerechtfertigt, dass an die Schwestern und ihren Schutzpatron St. Vinzenz durch den Namen der neuen Straße erinnert wird.

Als Buben haben wir übrigens oft die „Gottsacker Halde“ zum Skifahren benutzt. Wer die Strecke von ganz oben nach unten „im Schuss“ bewältigte, war der Größte. Heute hätte der wegen der neuen Siedlung beim Auslauf allerdings Probleme.

Bertold Pölcher

AKTUELLES PROGRAMM IM EISKELLER



Sophia Kimmig

Foto: Paula Winkler

*Lebendige Nacht
Vom verborgenen Leben der Tiere
Präsentation der Autorin Sophia Kimmig
am Donnerstag, 25. Mai, 20 Uhr*

Faszinierendes Paralleluniversum beim Allgäuer Literaturfestival: Die Autorin Sophia Kimmig entführt in die Dunkelwelt und öffnet die Augen für die Wunder der Nacht direkt vor unserer Tür. Wenn die Sonne untergegangen ist, wird es bei den Wildtieren erst richtig interessant: Wo tagsüber Menschen auf Busse warten, durchwühlt eine Wildschweinfamilie den Müllimer an der Haltestelle. Füchse suchen nach Futter, Glühwürmchen senden Blinksignale an potenzielle Partner, Waschbären durchstöbern das Gebüsch. Die Nacht ist nicht nur eine Zeit, sondern ein vielfältiger Lebensraum, über den wir immer noch zu wenig wissen. Die Wildbiologin Sophia Kimmig ist den Geheimnissen der Nacht auf der Spur. Sie stellt dabei nicht nur ihre wilden Bewohner vor, sondern zeigt auch, wie es ist, in dieser Parallelwelt zu leben: Wie sie entstand, wie es dort aussieht, sich anfühlt oder riecht. Eine faszinierende Reise zu den Wundern der Nacht.

Sophia Kimmig, geboren 1988, erforscht an einem Institut der Leibnizgesellschaft in Berlin, wie Wild-

tiere sich an verändernde Lebensraumbedingungen anpassen. Die Autorin lebt in Berlin.

Tickets (17 Euro, ermäßigt 9 Euro) gibt es unter www.pfronten.de/eiskeller oder im Haus des Gastes Pfronten, Vilstalstraße 2, 0 83 63/6 98 88.

*Kaiserinnenschmarrn
Ein heiterer Abend zwischen Gesangs- und
Trinkkultur am Freitag, 30. Juni, 20 Uhr*

Die Zutaten: laue Abende im Pandemie-Sommer, die Idee von corona-konformen Kulturkonzepten, jede Menge Spaß und Spielfreude. Das perfekte Rezept für drei herausragende Sängerinnen aus drei verschiedenen Alpenregionen, die sich nun als frisch gebackener Kaiserinnenschmarrn präsentieren. Marcella D'Agostino, Amelie Koch und Sarah Martlmüller zeigen im Eiskeller ihr brandneues Programm mit köstlichen Liedern aus dem Alpenland, Lateinamerika, England und der hohen See – ein berauschender Abend zwischen Gesangskultur und Trinkkultur: Das Bier als Kulturgut, Genuss- und Rauschmittel wird auf vielfältige Weise musikalisch und lyrisch in Szene gesetzt. Ein heiterer Mix aus Mundart-Liedern, Popsongs und Poesie, ein griabiger Abend, der die Leichtigkeit des Sommers feiert.

Tickets (17 Euro, ermäßigt 9 Euro) gibt es unter www.pfronten.de/eiskeller oder im Haus des Gastes Pfronten, Vilstalstraße 2, 0 83 63/6 98 88.



Das Alpentrio mit Marcella D'Agostino, Amelie Koch und Sarah Martlmüller meldet sich als frisch herausgebackener Kaiserinnenschmarrn. Foto: Sarah Martlmüller

VOM DACH DER WELT NACH PFRONTEN



Zum ersten Mal übernimmt ein Nepalese eine deutsche Berghütte. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Lhemi und seinem kleinen Sohn Riaan hat der ausgebildete Sherpa und Bergwanderführer am Fuße des Aggensteins seine neue Heimat gefunden. Mit nepalesischen Spezialitäten, einer Leidenschaft für die Berge und Geschichten aus Nepal verleiht er der auf 1.510 Metern gelegenen Berghütte echtes Himalaya-Feeling. Gäste erreichen die Hütte zu Fuß vom Tal aus oder mit der Breitenbergbahn.

Vom Sherpa zum Allgäuer Hüttenwirt

Umgeben vom höchsten Gebirge der Erde, ist Ang Kami Lama auf 2.705 Metern im Osten Nepals aufgewachsen und tief verwurzelt mit der Bergwelt. „Da es in meinem Dorf keine höhere Schule gab, musste ich jeden Tag drei Stunden zu Fuß zur Schule wandern“, berichtet Ang Kami, der auf diesem Weg von klein auf Bergerfahrungen sammelte. So führte auch sein späterer Berufsweg in die Berge: Er arbeitete als Sherpa, machte 2007 eine Ausbildung als Bergwanderführer bei Nepal Tourism and Management Board und begleitete parallel dazu Wandergruppen auf die umliegenden 6.000er.

Seine Ausbildung und Erfahrung im Alpentourismus brachten ihn letztlich nach Europa, wo er seit 14 Jahren überwiegend in Österreich auf Almen arbeitete und Berghütten bewirtete. Seit Dezember 2022 ist Pfronten die neue Heimat des Familienvaters, wo er bundesweit als erster Nepalese und zusammen mit seiner Frau eine deutsche Berghütte führt. „Die Hochalphütte

ist gemütlich und bietet noch echtes Hüttenfeeling“, erklärt Ang Kami. „Sie ist eine der noch wenigen echten Hütten mit viel Holz. So eine authentische Hütte wollte ich schon immer gerne führen.“

Käsknödelsuppe meets Momo: Kulinarisches aus dem Allgäu und Nepal

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Reisen der beste Weg ist, die Welt zu entdecken“, schwärmt Ang Kami Lama, der sich im Mai 2022 seinen größten Wunsch von der Besteigung des Mount Everest erfüllte. Diese Begeisterung möchte der 37-Jährige auch an seine Gäste weitergeben. Sei es mit Tipps für eine Nepalreise oder einfach nur mit leckeren nepalesischen Speisen. Neben herzhaften Allgäuer Schmankerln wählen hungrige Bergfexe neuerdings auch typische Spezialitäten aus Nepal – die sogenannten Momos. „Das sind hausgemachte gedämpfte Teigtaschen, wie sie typischerweise im Himalaya hergestellt werden und die entweder mit Rinderhackfleisch oder mit Spinat gefüllt sind“, erklärt der Wanderführer. Serviert mit einem Salat genießen Gäste ein Stück Nepal mit Blick auf den Aggenstein. Diese spektakuläre Natur sowie die Allgäuer Liebenswürdigkeit waren es letztlich, die auch Kami und seine Familie nach Pfronten führte.

Wanderungen auf den Breitenberg und zur Hochalphütte

Ob als Belohnung nach einer Wanderung oder einem buchbaren Outdoor-Erlebnis, als Stärkung vor einer Bergtour auf den Aggenstein oder einem mutigen Gletschirmflug – die auf dem Hochplateau am Breitenberg gelegene Hochalphütte ist ein gemütliches Einkehrziel und idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in der Pfrontner Bergwelt.

Gäste erreichen die Berghütte mit toller Sonnenterrasse und urigem Gastraum auf einer circa dreistündigen Wanderung (im Sommer) vom Tal vorbei an Gumpen und Wasserfällen durch die Reichenbachklamm. Eine bequeme Alternative bietet die Breitenbergbahn. Nach einer kurzen Fahrt und einem beeindruckenden Ausblick auf Pfronten und das Voralpenland, führt ein direkter Weg von der Bergstation in nur wenigen Minuten zur Hütte. An der Hütte führt auch der Juwelenweg vorbei, ein toller Themenweg für Familien. Darüber hinaus starten Wanderer ab der Hochalphütte unter anderem auf eine einstündige Tour zum Gipfel des Breitenbergs (auch im Winter eine tolle Tour), auf dem die Ostlerhütte zu einer weiteren Einkehr einlädt, oder begeben sich auf alpinen Pfaden auf und rund um den markanten Aggenstein.

Text und Foto: Pfronten Tourismus

FLOHMARKT AM LEONHARDSPLATZ



Er ist in der ganzen Region beliebt – der Flohmarkt am Leonhardsplatz. Im Juli findet er gleich zweimal statt: Am 1. Juli und am 29. Juli, jeweils von 8 bis 16 Uhr. Dann darf wieder gefeilscht und gehandelt, nach Raritäten Ausschau gehalten und kräftig verkauft werden.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich Flohmärkte und in Pfronten ist es besonders schön: Nicht nur die Umgebung und der Blick auf die Pfarrkirche und die Berge schaffen ein besonderes Ambiente, sondern hier sind vor allem Privatverkäufer am Start. Und da findet man neben Kinderspielen und Kinderfahrzeuge aller Art auch allerlei Bekleidung, Haushaltsgeräte, Schmuck, Bücher und vieles mehr.

Ökologische und ökonomische Aspekte

Dabei punkten Flohmärkte in vielerlei Hinsicht. Sie sind ein wichtiges Element der Abfallvermeidung und Weiterverwendung und verbinden so ökologische und ökonomische Aspekte. War es vor Jahren noch ungewöhnlich, Kleidung second hand zu kaufen, hat sich hier die Einstellung stark geändert. Kauft man Mode aus zweiter Hand, wird weder die Produktion angekurbelt, noch werden neue Rohstoffe benötigt, geschweige denn Umweltgifte verwendet. Der bestehende Verschleiß wird verlangsamt und die Belastung von Mensch und Umwelt gesenkt.

Der erste Flohmarkt fand wohl vor rund 150 Jahren statt und zwar in Frankreich als *Marché aux Puxes* – was übersetzt Flohmarkt heißt. Doch was hat Verkauf von gebrauchten Dingen mit Flöhen zu tun? Dazu gibt es zwei Erklärungsvarianten. Seit dem späten Mittelalter war es in Paris üblich, dass Lumpenhändler die abgetragenen Kleider der Reichen aufkauften und mit diesen Handel trieben. Doch da die hygienischen Bedingungen damals nicht die besten waren, kam es häufig vor, dass sich Flöhe in der abgelegten Garderobe befanden. Nach einer besonders großen Flohplage wurden die Lumpenhändler in den Norden von Paris verfrachtet, wo um 1890 der erste „Flohmarkt“ Frankreichs stattfand.

Die andere Erklärung hat weniger mit den kleinen Plagegeistern zu tun. Angeblich soll um 1880 ein unbekannter Mann angesichts des bunt durcheinandergewürfelten Trödels und der vielen Menschen in den Pariser Gassen gerufen haben, das sähe ja aus wie auf dem Markt der Flöhe. Denn nachts gingen die ersten Trödler in den Straßen in Saint-Ouen vor den Toren von Paris auf die Suche nach Dingen, die andere nicht mehr haben wollten. Und verkauften diese dann wieder – mit der Zeit immer an denselben Plätzen. 1885 wies dann der Bürgermeister von Saint Ouen den Trödlern 1885 einen festen Platz für ihren Markt zu. Das Konzept ging auf und breitete sich auch in den anderen Stadtteilen von Paris aus.

Veranstaltungsübersicht

- | | | | |
|-----------|---|----------------------|--|
| 25. Mai: | Brauchtumsabend beim Wirt, 20 Uhr, Braugasthof Falkenstein, Pfronten-Ried | 7. Juli bis 9. Juli: | 31. Int. Oldtimertreffen, Fr. 17 Uhr, Sa.+ So. 9 Uhr, JAWOLL Eventlocation und TSV-Gelände, Pfonten-Berg |
| 25. Mai: | Kultur im Eiskeller, 20 Uhr, „Lebendige Nacht – Vom verborgenen Leben der Tiere“, Autorin Sophia Kimmig, Eiskeller (im Heimathaus), Pfronten-Berg | 9. Juli: | Verkaufsoffener Sonntag, 11 - 16Uhr, Pfronten |
| 8. Juni: | Fronleichnams-Prozession, 11 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus, Pfronten-Berg | 15. Juli: | 150 Jahre FFW-Berg, 10 - 16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Pfronten-Ried |
| 17. Juni: | Klingender Kurpark – Sing und Musikschule Pfronten, 16 Uhr (Ausweichtermin 24. Juni), Kurpark Pfronten-Heitlern | 16. Juli: | Feuerwehrfest Pfronten Steinach, 10 Uhr, Festwiese Achtalstraße, Pfronten-Steinach |
| 17. Juni: | Open Air Konzert der Sing- und Musikschule, 18 Uhr (Ausweichtermin 24. Juni), Kurpark Pfronten-Heitlern | 21. Juli: | Brauchtumsabend im Kurpark, 20 Uhr, Kurpark Pfronten-Heitlern – nur bei guter Witterung |
| 24. Juni: | Johannisfeuer, 20 Uhr, Pfronten | 22. Juli: | 20. MTB-Marathon, 9.30 Uhr, Leonhardsplatz, Pfronten-Heitlern |
| 25. Juni: | Dorfer Weiherfest und 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pfronten-Dorf/Heitlern, 10.30 Uhr, Dorfer Weiher, Pfonten-Dorf | 22. / 23. Juli | Dorffest, Samstag 17 Uhr; Sonntag 10.30 Uhr, Ortseingang Pfronten-Rehbichl |
| 30. Juni: | Kultur im Eiskeller „Kaiserinnenschmarren“, 20 Uhr, Eiskeller (im Heimathaus), Pfronten-Berg | 23. Juli | Geistliches Sommerkonzert mit Pfrontener Chören und Gruppen, 19 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus |
| 1. Juli: | Flohmarkt, 8 - 16 Uhr, Leonhardsplatz, Pfronten-Heitlern | 28. Juli | Jazzelsteiner, Jazz und Blues im Kurpark, 19 Uhr, Kurpark Pfronten-Heitlern nur bei guter Witterung - |
| 2. Juli: | TSV-Kinderfest, 10 Uhr, TSV-Sportgelände, Pfronten-Berg | 29. Juli | Flohmarkt, 8 - 16 Uhr, Leonhardsplatz Pfronten-Heitlern |
| 7. Juli: | Brauchtumsabend im Kurpark, 20 Uhr, Kurpark Pfronten-Heitlern nur bei guter Witterung | 5. August | Sommernachtskino, 19 Uhr, Gasthof Engel, Pfronten-Kappel |
| | | 5. / 6. August | Waldfest, Sa. 18 Uhr und So. 10:30 Uhr, Pfronten-Meilingen a. Parkplatz |

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich. Weitere Informationen unter www.pfronten.de

Das nächste

Pfronten Mosaik

erscheint Dienstag, 8. August

Redaktionsschluss: Montag, 10. Juli

WICHTIGES IN ALLER KÜRZE

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
Polizei-Notruf: Tel. 110
Krankentransport: Tel. 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und
14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

Öffnungszeiten Haus des Gastes

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr
ab 27.5. jeden Samstag: 8.30 – 12 Uhr

Alpenbad Pfronten

Frühschwimmen:
Mittwoch und Samstag 7 – 8 Uhr
Öffnungszeiten:
Montag/Mittwoch 9.30 bis 20 Uhr,
Dienstag/Donnerstag/Freitag:
9.30 bis 19 Uhr,
Samstag/Sonntag: 9.30 bis 20 Uhr
Alle Infos unter:
www.alpenbad.pfronten.de

Bücherei

Kirchsteige 1,
Montag 14 – 17 Uhr,
Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,
Mittwoch: 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr,
Samstag: 9 – 12 Uhr
Sammelstelle für Gartenabfälle:
Nesselwang OT Voglen:
Montag 14 – 17 Uhr,
Mittwoch 14 – 18 Uhr,
Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
Über die Wintermonate geschlossen!

Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse

Gemeinderat
25.05.2023 – 19 Uhr
29.06.2023 – 19 Uhr
27.07.2023 – 19 Uhr
Bau- und Umweltausschuss
22.05.2023 – 17.30 Uhr
26.06.2023 – 17.30 Uhr
24.07.2023 – 17.30 Uhr
Tourismusausschuss
10.07.2023 – 19 Uhr
Änderungen vorbehalten. Bitte Presse-
berichte/Bekanntmachungen beachten!

Persönliche Bürgersprech- stunde beim BGM

Donnerstag, 15.06.2023 von 14 – 16 Uhr
Donnerstag, 13.07.2023 von 14 – 16 Uhr
Donnerstag, 10.08.2023 von 14 – 16 Uhr
Änderungen vorbehalten. Bitte Presse-
berichte/Bekanntmachungen beachten!

Tafel - Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
St. Nikolaus (Nordseite)

Hoigarte bei Tirolers Pauli

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Unterer
Hauswang 30, Kontakt und fach-
liche Begleitung: Elke Bansa, Tel.:
083 63/92 82 65

Hoigarte bei Escheböck

Am 2. und 4. Montag im Monat,
14 – 17 Uhr, Kolpingstraße 24,
Kontakt und fachliche Begleitung:
Judith Thönnies, Tel.: 083 63/86 90

Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr
Bei Tirolers Pauli, Unterer Hauswang 30,
Kontakt: Brigitte Pal,
Tel.: 0151/25 32 89 06

NUZ-Aktivenkreis

zweiter Dienstag im Monat,
17.30 – 19 Uhr, Bei Tirolers Pauli,
Unterer Hauswang 30,
Kontakt: Brigitte Pal,
Tel.: 0151/25 32 89 06

ROHRREINIGUNG SCHERER



– Rohrreinigung
– Rohrortung
– Kanal-TV
– Hochdruckspülung
Fachgerechte Rohrreinigung
von Ihrem Profi für Nesselwang
und Umgebung!

083 61 - 9 25 53 39



Haustüren für's Allgäu
dicht, wärmedämmend, verzugsfrei und sicher

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
+49-8363-8644 · www.reitebuch.de

mit Passbildstudio
im Dekoladen "Einzigartig"
Allgäuer Str.12, 87459 Pfronten-Ried

Passfotos gleich zum Mitnehmen
Dienstag 9.30 - 11 Uhr
Donnerstag 9.30-11 und 16-17.30 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung / muenderleinpix@gmail.com
fotodesign-andrea-muenderlein.de

Tel. 0176 32678559

GASTHOF ENGEL

SPARERIBS ABEND

JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT AB 17 UHR
BIER HAPPY HOUR 17 - 18 UHR
BITTE RESERVIEREN

Payment logos: Visa, Mastercard, American Express, etc.

QR CODE: SCAN ME

Einzigartig

Hand-gesiedete Pflanzenseifen für Haut & Haar

Schöne Dekorations-ideen für Heim & Garten

Glück-wunsch- und Trauer-karten

Besondere Geschenke

Allgäuer Straße 12
87459 Pfronten
Telefon 0175/826 1240

pfronten

Wir suchen für die Zustellung der Allgäuer Zeitung und der Wochenblätter:

STAMM-ZUSTELLER
(m/w/d)

in **Pfronten**

Wir bieten:

- Stundenlohn + steuerfreier Nachtzuschlag
- Verlässliche Einkommensquelle
- Kostenfreies Zeitungsabo
- Zustellbezirk in Ihrer Nähe

Jetzt auch über WhatsApp*?

Ja! Tel. 01 75/401 0800 😊

*Bitte beachten Sie den Drittlandtransfer

Jetzt ganz einfach bewerben:

E-Mail: zusteller@azv.de
Telefon: 0 83 62/50 79-41
www.ihre-az.de/zusteller

Allgäuer Zeitung

PRIMAVERA®

Düfte erleben
im PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop

Schnupper doch mal rein!
Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Samstag von 10 – 18 Uhr

PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop
Naturparadies 1 • 87466 Oy-Mittelberg
www.primaveralife.com

SPORT & SPAß MIT AUSSICHT

Das Panoramabad im Allgäu

- + Hallenbad und Freibad
- + Warmwasserbecken im Freien
- + Wassersportprogramm
- + Frühschwimmen und Warmbadetag



Aktuelle Infos und Öffnungszeiten

Tel. 08363 929990 · www.alpenbad-pfronten.de



alpenbad
PFRONTEN